

Schnelles Denken, langsames Denken

Wie Gedanken unser Handeln beeinflussen.



Im Rahmen meiner Maturaarbeit untersuchte ich das Phänomen der Entstehung eines Gedankens und wie unser Handeln dadurch beeinflusst wird. Während meines ganzen Arbeitsprozesses verfolgte ich zwei Ziele: Das eine Ziel meiner Arbeit war es zu verstehen, wie diese „Macht“ unserer Gedanken grundsätzlich funktioniert. Das andere Ziel war es herauszufinden, ob eine positive und eine negative Veränderung des Gemütszustandes durch ein Placebo möglich sind. Damit ich meine Ziele erfüllen konnte, formulierte ich verschiedene Fragebögen und stellte ein eigenes Experiment auf.

Die Basis meiner Arbeit lieferte mir der Nobelpreisträger Daniel Kahneman mit seinem Buch „Schnelles Denken, langsames Denken“. Auf einer psychologischen Ebene fasst er seine eigenen Thesen und Forschungen zusammen und verschafft dem Leser einen Einblick in zwei bestimmte Denkart, dem System 1 und 2. Des Weiteren veranschaulicht Kahneman fehlerhafte Neigungen beim Denken, Wahrnehmen und Urteilen. In meinem theoretischen Teil der Arbeit untersuchte ich diese beiden Denkmodelle und die fehlerhaften Neigungen. Mit seinen Thesen und Ergebnissen konnte ich im praktischen Teil meiner Arbeit selbst einen Versuch aufstellen und durchführen. Mein Versuch basiert auf dem Placebo-Effekt. Es wurde jeweils eine Klasse durch positive und negative Aussagen gepränt, um so zu sehen, ob entsprechend positive bzw. negative Gedanken auftauchen und diese wiederum ihr Handeln beeinflussen.